

**Anregende Aufsätze** unserer besten Schriftsteller sollen ununterbrochen Anregung geben zur Pflege deutscher Art und Kunst. Indem wir alles pflegen wollen, was deutsche Eigenart in künstlerischer Form zeigt, hoffen wir uns von jenem Geist der Parteilichkeit freizuhalten, an dem die deutschen Literaturverhältnisse bedenklich krankten.

Für das Kunstgewerbe sehen wir eine besondere Aufgabe darin,

daß wir aus der Verwirrung des Jugendstils, den wir bedenklicher halten als die historische Nachäfferei der vergangenen Jahrzehnte, auf eine sachliche Ausgestaltung der Formen hinweisen; denn nur so können wir wieder zu einem Wohnhaus kommen, das in allen Teilen unseren neuen Bedürfnissen entspricht und dennoch so unverkennbar deutsch ist, wie das alte Bürgerhaus der alten deutschen Städte.

Die Düsseldorfer Monatshefte kosten jährlich 12.— Mk.,

so daß der Abonnent jedes Heft mit Kunst- und Musikbeilagen, vielen Nachbildungen und Aufsätzen für 1.— Mk. erhält.

**Von den Mitarbeitern** der „Düsseldorfer Monatshefte“, die in den erschienenen drei Jahrgängen tätig waren, oder für die folgenden gewonnen sind, können wir nur eine kleine Anzahl namhaft machen.

**Erzählungen oder Dichtwerke** veröffentlichen wir oder werden abdrucken von: Detlev von Eliencron — Wilhelm Raabe — Gustav Frenssen — Ferdinand von Saar — Jacob Böhmer — Wilhelm Schmidt — Klara Viebig — Peter Hille — Ferdinand Krüger — Alfons Paquet — Rainer Maria Rilke — Heinrich Hansjacob — Wilhelm Schäfer — Emanuel von Bodmann — Adolf Dögtlin — Anna Croisissant Rust — Mathieu Schwann.

**Aufsätze über Kunst und Litteratur** bringen wir, oder werden wir bringen von: Prof. Dr. Henry Thode — Prof. Peter Behrens — Prof. Dr. Adolf Frey — Dr. Geisler — Dr. Fries — U. Geiger — Dr. Kisa — Dr. Fritz Koegel — Prof. Dr. Liesegang — Prof. Dr. Luthmer — Dr. Neigel — Dr. Benno Rüttenauer — Dr. Johannes Schürmann Dr. Franz Servaes — Dr. Wilhelm von Scholz — Dr. Crog — Prof. Dr. Kurt Breyfig — Prof. Dr. Heinemann — Dr. Wygodzinski — Dr. Hermann Muthesius — Dr. Paul Kühn — Prof. Dr. von Ottingen — Dr. Karl Stork — Dr. J. A. Beringer — Hermann Obrist — Dr. J. V. Widman — Dr. Vollbehrl — Prof. Dr. Ludwig Geiger — Prof. Dr. Carl Neumann — Karl Scheffler — Rudolf Klein — Prof. Dr. O. Harnack — Ernst Schur.

**Nachbildungen oder Originalblätter** bringen wir, oder werden wir bringen unter vielen anderen von: Hans Thoma — Wilhelm Steinhausen — Wilhelm Trübner — Eduard von Sebhardt — Hans von Volkmann — Josef Sattler — Franz Staffen — Heinrich Otto — August Deuffer — f. v. Wille — Alexander Frenz — Georg Barlösius — Bernhard Wenig — Andreas Dirks — Eugen Kampf — Arthur Kampf — Heinrich Hermanns — Ernst Liebermann — Erich Nikutowski — Hugo Mühlig — Emil Lugo — Albert Welti — Ferdinand Hodler — Ernst Württemberger — Max Kruse — Ludwig von Hoffmann — Franz Hein — Heinrich Jügel — Benno Becker — Walter Leistikow — Carl Dinnen — August Gaul — Hans Olde — Georg Lühring — Peter Philippi — Claus Meyer — G. Kampmann — Max Klinger.

**Lieder und Klaviersätze** werden abgedruckt von: Hugo Wolf — Theodor Streicher — Max Schilling — Fritz Koegel — Arnold Mendelsohn — Robert Franz — Peter Cornelius — Engelbert Humperdinck.

**Das erste Heft** des vierten Jahrganges erschien soeben und enthält: Den Anfang einer Erzählung des Schweizer Jacob Böhmer: „Wenn's lenzt“, die den besten Werken Gottfried Kellers nahekommt. Gedichte von Detlev von Eliencron und Alfons Paquet, sowie eine Träumerei von Theodor Vollbehrl.

In Aufsätzen bietet es eine durch 20 Abbildungen (darunter 2 Vierfarbendrucke) illustrierte Arbeit des Herausgebers über den Schlachtenmaler Theodor Rocholl, ein Gedankwort dieses Malers zum 100. Geburtstag Ludwig Richters.

Dr. Benno Rüttenauer spricht über den wenig bekannten, aber höchst originellen Rokoko-Park zu Veitshöchheim an der Hand von 10 Abbildungen, Albert Geiger über die Baifstraße Hermann Billings in Karlsruhe (mit 10 Abbildungen). Dr. Hermann Muthesius, der vor kurzem in die Leitung der preussischen Kunstgewerbeschulen berufene vortreffliche Kunstschriftsteller spricht über den gegenwärtigen Zustand des deutschen Kunstgewerbes und gibt höchst beachtenswerte Ratschläge für die Zukunft.

Außerdem erhält das Heft

**zwei farbige Kunstblätter** Eine Originallithographie in zwei Farben von Erich Nikutowski — Eine Originallithographie in zwei Farben von Friedrich Deuffer. — Sowie als Musikbeilage: Drei Lieder von Robert Franz.

**Von größeren Arbeiten,** die im Laufe des Jahres in den Düsseldorfer Monatsheften erscheinen werden, nennen wir die folgenden: Eine Reihe von reich illustrierten Aufsätzen über die Romantik in der bildenden Kunst Deutschlands von Dr. Paul Kühn. — Aufsätze über die Bestrebungen zur volkstümlichen Kunst. Es werden darin behandelt: „Der Künstlerkalender; Ex libris; Das Bilderbuch; Das Märchenbuch; Die Reform des Wandbildes für das deutsche Bürgerhaus u. a. m.“ Durch reichen Bilderschmuck unterstützt.

Eine Reihe von Aufsätzen: „Deutsche Maler“ von verschiedenen Autoren. (Prof. Dr. W. v. Ottingen; Josef Sattler, Dr. Benno Rüttenauer; W. Trübner, Dr. Wygodzinski; W. Steinhausen usw.) Prof. Dr. Kurt Breyfig: Das Germanentum im Kampf mit der Antike um die italienische Kunst. — Prof. Dr. Ludwig Geiger: Unbekannte Briefe und Gedichte von Max von Schenkendorf. — Prof. Karl Heinemann: Schiller-Reliquien. — Besonders originell wirkt eine Bilderreihe schwäbischer Wirtshausbilder, veröffentlicht und mit Text begleitet durch Dr. Benno Rüttenauer. — Wegweiser zu guten Büchern, eine Zusammenstellung der wichtigsten Ausstellungen, Aufführungen, künstlerische Neubauten usw. werden dem eine willkommene Ergänzung sein, der sich über alle wichtigen deutschen Kunstereignisse fortlaufend unterrichten will.

**Lieferungsbedingungen für den Buchhandel:**

Jedes über die bisherige Kontinuation hinausgehende Exemplar wird mit 33 1/3 % geliefert.

Auf 12 Kontinuationen gewähren wir 1 Freiemplar.

Aus dem vorstehenden Programm der Zeitschrift wird man ersehen, daß jeder Gebildete Interessent ist und daß bei der Reichhaltigkeit und vornehmen Ausstattung das Arbeiten für die Zeitschrift ein leichtes und nutzbringendes sein wird. Wir agitieren auch in großem Maßstabe direkt beim Publikum, werden aber, im Gegensatz zu anderen Zeitschriften, bei uns einlaufende Bestellungen von Privatleuten nicht selbst ausführen, sondern dem Sortiment zur Ausführung überweisen, wobei natürlich jeweilig die Firmen besonders berücksichtigt werden, die auch ihrerseits besonders für die Zeitschrift eingetreten sind. Zur Bestellung von Prospekten, Kundenbriefen und 1. Heften (letztere nur in Kommission) bediene man sich des beiliegenden Zettels.

**Verlag der Rheinlande (Fischer & Franke).**